Agrarforschung zum Klimawandel

Erfolgreiche Wissenschaftstagung mit Beiträgen aus Mecklenburg-Vorpommern

22.04.2024

Im Fokus der Konferenz, die von der Deutschen Agrarforschungsallianz (DAFA) organisiert wurde, stand die Frage: „Klimawandel und Landwirtschaft – wie geht es weiter?“. Hierzu diskutierten an vier Tagen 550 Teilnehmer aktuelle Forschungsergebnisse aus einer Vielzahl an Themenbereichen.

DAFA-Tagung: Überblick zu aktuellen Forschungsergebnissen

Vom 11. bis 14.03.2024 fand die von der DAFA (Deutsche Agrarforschungsallianz) erstmals in diesem Rahmen organisierte Tagung „Agrarforschung zum Klimawandel“ unter der Schirmherrschaft des BMEL an der Universität Potsdam statt. Die mit 550 Teilnehmern ausgebuchte Veranstaltung wurde von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir eröffnet. Anschließend diskutierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und von Verbänden an drei Tagen zu Projekten und Ergebnissen aus den Bereichen Tierhaltung und Pflanzenproduktion, aber auch zu den „neuen“ Schwerpunkten Agroforst, Moorbewirtschaftung und Insekten in der Nutztierfütterung. Die beeindruckende thematische Vielfalt der 240 wissenschaftlichen Beiträge unterstrich die Relevanz der Forschung und die Brisanz in der Dringlichkeit zur Lösungsfindung bzw. Gestaltung eines Transformationsprozesses, um den wachsenden Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.

Auch die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern war mit zwei Fachbeiträgen vertreten. Neben Ergebnissen aus einem Projekt zur Steigerung der Planbarkeit und Effizienz bei Paludikulturverfahren wurde über einen neuen methodischen Ansatz zur Identifizierung von Schlüsselindikatoren für Umweltwirkungen in Milchviehbetrieben berichtet. Weitere Informationen zu den präsentierten Themen und Ergebnissen inklusive der Session-Fazits finden Sie im **Konferenzband zur DAFA-Tagung**. Im Ergebnis zahlreicher Forschungsarbeiten muss die Landwirtschaft sowohl als Teil des Problems als auch als Teil der Lösung betrachtet werden. Deutlich wurde auch, dass die Landwirtschaft selbst nicht zuletzt durch Extremwetterereignisse zunehmend vom Klimawandel betroffen ist. Weitere Initiativen und Netzwerkaktivitäten sind zukünftig erforderlich, um der zentralen Frage nachzugehen „Klimawandel und Landwirtschaft – wie geht es weiter?“. Hierzu ist die zweite Konferenz in diesem Format mit einem ebenso breiten Themenspektrum für das Frühjahr 2028 geplant und wird in Freising stattfinden.

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)
Institut für Tierproduktion
Dr. Julia Drews
Wilhelm-Stahl-Allee 2/18196 Dummerstorf
Telefon: +49 385 588-60320 – Fax: +49 385 588-60311
j.drews@lfa.mvnet.de